

LESENACHT 2017

Jedes Jahr im Herbst wird es abwechslungsreich und spannend, wenn in der Lesenacht an unterschiedlichen Stationen der Universitätsbibliothek Lesungen stattfinden, ausgewählt und vorgetragen von Lehrenden, Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität Bielefeld.

Ein wahres Feuerwerk von Lesungen erwartet Sie in diesem Jahr: in drei aufeinanderfolgenden Leseblöcken (18.30–19.00 Uhr, 19.15–19.45 Uhr, 20.00–20.30 Uhr) werden jeweils vier parallele Lesungen angeboten, jede Lesung dauert etwa 30 Minuten. Stellen Sie sich Ihr ganz persönliches Lesenachtprogramm zusammen und besuchen Sie die Lesungen, die Sie auf gar keinen Fall verpassen möchten. Wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen!

Alle Lesungen finden in den Bibliotheksbereichen U0, U1 und V1 des Universitätsgebäudes statt; sie sind über den Bibliothekseingang U1 [Rechtswissenschaft] auf der Galerie in der ersten Etage zu erreichen.

In den Pausen präsentiert das Jazz-Trio „HMS Trio.Org“ unter der Leitung von Hans-Hermann Rösch auf der Galerie Jazz-Klänge vom Feinsten, während die Café-Bar kulinarische Snacks für Bücherwürmer serviert.

Um 21.00 Uhr laden wir Sie in Kooperation mit der Veranstaltungsreihe „Bielefelder Poet in Residence“ zu einer exklusiven Abschlusslesung ein: Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete, in Berlin lebende freie Schriftstellerin und Redakteurin Anja Tuckermann liest aus ihrem Roman „Mano. Der Junge, der nicht wusste, wo er war“.

„Bielefelder Poet in Residence“ ist eine Veranstaltung des Fachs Germanistik der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld, zu der einmal jährlich im Herbst eine Autorin/ein Autor aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur im Rahmen des gleichnamigen Seminars eingeladen wird. Während des viertägigen Gastaufenthalts an der Universität analysieren und diskutieren die Studierenden die Werke des Poet, sie erfahren etwas vom ihrem/seinem Schreiballtag – von Inspirationen, Themenfindung, Übersetzungsproblemen, Vermarktungsstrategien etc. Zum Veranstaltungsformat gehören außerdem öffentliche Lesungen.

Die Lesenacht ist eine Veranstaltung der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Ästhetik in Kooperation mit dem Fach Germanistik der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld.

Der Eintritt ist frei, um die Spende eines >Kultureuros< wird gebeten.

KONTAKT
Universitätsbibliothek
Lesenacht-Team
fon 0521/106-4113
mail lesenacht.ub@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Petra Josting
Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
fon 0521/106-3706
mail petra.josting@uni-bielefeld.de

[Fotos Erich Grevelding
Gestaltung Johanna Dorothea Geist/ Kim Giesbrecht]

18.30–19.00 Uhr



SCHEINWERFER, BAUTEIL U0
Dr. Marc Vierhaus, Christine Henschel und Lars Hellwig
[Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, Abteilung Psychologie]

>STONER<
von John Williams

2013 hat ein Buch für großes Aufsehen gesorgt, dessen bereits 1994 gestorbener Verfasser John Williams bis zu diesem Zeitpunkt relativ unbekannt geblieben war. Der Roman "Stoner" wird seitdem als einer der großen vergessenen Romane der amerikanischen Literatur bezeichnet.

Gleich zu Beginn des Romans wird klar, dass der Protagonist kaum Spuren hinterlassen hat – und gleichzeitig vergisst man als Leser diese Figur nicht, weil Williams ihn unfassbar nahe begleitet, den Leser teilhaben lässt und damit in der Genügsamkeit dieses Lebens den Kern dessen aufdeckt, was es heißt, ein Mensch zu sein.
[Dr. Marc Vierhaus]



NACHTFALTER, BAUTEIL U1
Dr. Lutz Graner
[Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft]

>WAS FÜR SPINNER. BIZARRE KURZGESCHICHTEN<
hrsg. von Lasiocampa Quercus

Schräge Texte haben es schwer bei Literaturwettbewerben. So jedenfalls meine Erfahrung als Mitglied der einen oder anderen Jury in den letzten Jahren. Aus meiner Sicht kullerten da absolute Perlen durchs Raster, also ließ ich mir schließlich die Kontaktdaten geben und schrieb kurzerhand die Verfasserinnen und Verfasser meiner liebsten Literatursonderbarkeiten an – und siehe da, sie waren durchweg bereit, Teil einer Sammlung zu werden, die nun, im November 2017, im Eichenspinner Verlag erschienen ist. Neben quicklebendigen jungen Talenten kamen noch zwei längst verstorbene Ahnherren grotesken Schreibens ins Boot und auch zwei alte Hasen des Verlagsumfelds durften nicht fehlen. Sogar zwei Fundstücke aus dem riesigen Stapel unverlangt eingereichter Manuskripte fanden Eingang in die Anthologie.

„Was für Spinner!“ ließe sich über einige der vorgestellten Figuren urteilen: Ob es nun die gewaltbereite Thea-Rebecca, der verunsicherte Waldemar oder der gruselige Grottenhermann ist. Bizarri ist aber nicht nur das Verhalten Einzelner, bizarr ist mitunter die ganze erzählte Welt, ja sogar das Erzählen selbst. Trotz aller Unterschiede gehen die vorliegenden Geschichten einige zaghafte Bündnisse ein. Mehrfach begegnen offene Schnürsenkel; stinknormale Supermärkte; sonderbare Väter, Mütter und ihre Kinder; mopsfidele Häuser ... Man könnte fast den Eindruck gewinnen, dass es sich um eine planvolle Zusammenstellung handelt – ist aber alles reiner Zufall, versteht sich. Mit Sicherheit ein gefundenes Fressen für lesende Spinner.
[Dr. Lutz Graner]

18.30–19.00 Uhr



POLARSTERN, BAUTEIL U0
Julia Schemm
[Studentin]

>DIE NACHTWÄCHTER<
von Terry Pratchett

"Die Nachtwächter" ist der 29. Teil der Scheibenwelt-Reihe von Terry Pratchett, die ursprünglich eine reine Parodie auf Fantasyromane darstellte. Nach und nach hat Pratchett aber eine detaillierte Welt mit vielen ausgearbeiteten Charakteren geschaffen. "Die Nachtwächter" spielt in der größten Stadt der Scheibenwelt, Ankh-Morpork. Sam Mumm, der Kommandeur der Stadtwache, und der Mörder Carcer werden bei einer Verfolgungsjagd vom Blitz getroffen und reisen in der Zeit zurück. Mumm steckt nunmehr im Körper seines ehemaligen Ausbilders und muss Carcer in einer Stadt fangen, die brodelte. Eine Revolution gegen den tyrannischen Stadtherrscher ist im Gange und Mumm könnte dafür sorgen, dass sie diesmal anders ausgeht. Dabei möchte er doch eigentlich nur eines: nachhause zu seiner hochschwangeren Frau!

Ich bin ein großer Fan der Scheibenweltreihe, aber "Die Nachtwächter" ist mein absolutes Lieblingsbuch und Pratchett hier meiner Meinung nach auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Dieses Buch ist lustig, spannend, herzerreißend und mit Haltung. Dazu noch ein Zeitreiserooman, der funktioniert. Davon gibt's schließlich auch nicht viele.
[Julia Schemm]



CLAIRE DE LUNE, BAUTEIL V1
Hauke Michael Schneider
[Student]

>DIE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE<
von Christian Felber

"Die Wirtschaft dient dem Gemeinwohl." So oder so ähnlich steht es in den Verfassungen sehr vieler Länder. Doch tut sie das auch wirklich? Christian Felber fasziniert mit einem bestechenden wie einfachen Konzept, wie die Wirtschaft der Gesellschaft dienen kann, und nicht umgekehrt. Das Besondere: es wird in Unternehmen und Kommunen bereits ausprobiert. Eine mitreißende Idee, kurzweilig verpackt in dem Buch "Gemeinwohl-Ökonomie".
[Hauke Michael Schneider]

19.15–19.45 Uhr



SCHEINWERFER, BAUTEIL U0
Demokrat Ramadan und Dorentina Reka
[Studierende]

>DIE DÄMMERUNG DER STEPPENGÖTTER<
von Ismail Kadare

Lesung mit musikalischer Begleitung

Maxim Biller, Autor und scharfsinniger Literaturkritiker, hat dieses Buch als einen der großen Romane unserer Zeit beschrieben. Darin geht es um einen überzeugten Kommunisten, der an einem Literaturinstitut in Moskau Ende der 50er Jahre studiert. Diese Überzeugung wirft er über Bord, als der Literat Boris Pasternak den Literaturnobelpreis nicht annehmen darf und sich all seine Schriftstellerkollegen gegen ihn aussprechen. Es handelt sich um die geniale Beschreibung eines Außenseiters, dessen Kunst politisch zum Tode verurteilt wird.
"Diese zarte Konstruktion, diese poetische Sprache, diese Handlungen, die ineinander fallen wie Scharniere, macht das Buch zu einem Meisterwerk" (Biller).
[Demokrat Ramadan]



NACHTFALTER, BAUTEIL U1
Dr. Sarina Bornkessel
[Referat für Kommunikation]

>DIE GEHEIME GESCHICHTE<
von Donna Tartt

Für Richard erfüllt sich ein Traum, als er im College von Hamden endlich in den elitären Griechischkurs des verschrobene Professors Morrow aufgenommen wird. Doch sehr bald erkennt er, dass sich hinter der verschworenen Gemeinschaft der fünf Studenten nicht nur opulente Gelage und Alkoholexzesse verbergen, sondern dass sie kaltblütig einen Mord begangen haben. Ihre Tat bleibt vorerst unentdeckt, doch Schuldgefühle und Angst vor Entlarvung zerkümmern langsam die Freundschaft zwischen den Studierenden, bis eine weitere Bluttat die Situation vollends eskalieren lässt.
[Dr. Sarina Bornkessel]

PROGRAMMÜBERSICHT

18.30–19.00 Uhr	19.15–19.45 Uhr	20.00–20.30 Uhr
U0 SCHEINWERFER		
Dr. Marc Vierhaus, Christine Henschel und Lars Hellwig [Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, Abteilung Psychologie] >STONER< von John Williams	Demokrat Ramadan und Dorentina Reka [Studierende] >DIE DÄMMERUNG DER STEPPENGÖTTER< von Ismail Kadare [Lesung mit musikalischer Begleitung]	Dr. Wiebke Esdar [Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, Abteilung Psychologie / Mitglied des Deutschen Bundestages] >FRANZISKA LINKERHAND< von Brigitte Reimann
U1 NACHTFALTER		
Dr. Lutz Graner [Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft] >WAS FÜR SPINNER. BIZARRE KURZGESCHICHTEN< hrsg. von Lasiocampa Quercus	Dr. Sarina Bornkessel [Referat für Kommunikation] >DIE GEHEIME GESCHICHTE< von Donna Tartt	Stefanie Haacke [Schreiblabor] >DER PATAGONISCHE HASE< von Claude Lanzmann
V1 POLARSTERN		
Julia Schemm [Studentin] >DIE NACHTWÄCHTER< von Terry Pratchett	Dr. Christoph Karlheim [Lehrbeauftragter] >DER STRAND DER STÄDTE – BLUES FÜR BLONDINEN< von Jörg Fauser	Ronja Zwiener [Studentin] >ZOOPLIS. EINE POLITISCHE THEORIE DER TIERRECHTE< von Sue Donaldson und Will Kymlicka
V1 CLAIRE DE LUNE		
Hauke Michael Schneider [Student] >DIE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE< von Christian Felber	Alina Lisanne Ebmeyer [Studentin] >JÜRGEN< von Heinz Strunk	Mona Bünemann [Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, Abteilung Psychologie] >JENE TAGE< Gedichte von Forugh Farrochzad Alexandra Knaup [Fakultät für Erziehungswissenschaft] >VERSETZTER STEIN< Gedichtzyklus von Nikola Madžirov

21.00–22.00 Uhr
U0 SCHEINWERFER
Anja Tuckermann [Bielefelder Poet in Residence]
<MANO. DER JUNGE, DER NICHT WUSSTE, WO ER WAR<
Autorenlesung

Lehrende und Studierende lesen aus ihrer Lieblingslektüre
Nachdenkliches und Bewegendes, Wissenschaftliches und Poetisches



MUSIK IN DEN PAUSEN
HMS Trio.Org
Hans-Hermann Rösch [Hammondorgel, Leitung]
Matthias „Matze“ Hetzer [Schlagzeug]
Simon Graun [Gitarre]

19.15-19.45 Uhr



POLARSTERN, BAUTEIL V1

Dr. Christoph Karlheim
[Lehrbeauftragter]

>DER STRAND DER STÄDTE – BLUES FÜR BLONDINEN< von Jörg Fauser

Deutschland in den späten 70er, frühen 80er Jahren: Der kalte Krieg tobt, die 68er sind verblasst, die innerdeutsche Mauer steht, doch die Fragen bleiben dieselben: Was machen wir hier? Wozu sind wir da? Hat das alles einen Sinn? Amerika hat Charles Bukowski, Jack Kerouac und William Burroughs, Frankreich hat Louis-Ferdinand Céline und Deutschland hat Jörg Fauser: Ein Underdog, von unten, er schreibt über die Tristesse des Alltags, die kleinen und großen Sünden, die verpassten Chancen und die aufgegebenen Träume: manchmal hoffnungsvoll – oft hoffnungslos. Er schreibt Reportagen für den Playboy und Liedtexte für Achim Reichel, er trinkt viel und raucht noch mehr.

Er hat neben seinen Romanen (der wohl bekannteste: Der Schneemann, von 1981) eine Reihe von Kurzgeschichten, Essays, Zeitungsbeiträgen und Gedichten geschrieben. Ein Buch, in dem gleich zwei dieser Bände vertreten sind, ist "Der Strand der Städte – Blues für Blondinen". Ein spannender Einblick in die unterschiedlichen Schreib- und Arbeitsweisen eines oft übersehenen und dennoch bedeutenden deutschen Schriftstellers der Nachkriegszeit. In diesem Sinne: „Leben ist nicht alles, Leben ist nichts, wenn es nicht Rebellion ist“ (aus: Jörg Fauser, Strand der Städte, S. 95).
[Dr. Christoph Karlheim]



CLAIRE DE LUNE, BAUTEIL V1

Alina Lisanne Ebmeyer
[Studentin]

>JÜRGEN< von Heinz Strunk

Jürgen Dose hat es wahrlich nicht leicht. Die Arbeit im Parkhaus und seine bettlägerige Mutter verlangen ihm viel ab. Und auch in Sachen Liebe will es einfach nicht klappen. Trotz aller Herausforderungen, die das Leben für Jürgen bereithält, bleibt er stets optimistisch und tröstet sich mit dem Gedanken, dass alles noch viel schlimmer hätte kommen können. Daran ändern auch tragische Erfahrungen mit Internetbekanntschaften und misslungene Speed-Dating-Abende nichts. Um seinem Liebesglück auf die Sprünge zu helfen, entschließt er sich, gemeinsam mit seinem im Rollstuhl sitzenden Freund Bernd, für eine Reise mit der Firma „Eurolove“ nach Polen. Die Erwartungen sind hoch und bald sitzen die beiden, nebst einer Hand voll anderen einsamen Männerherzen, in einem Kleinbus nach Breslau. Ob die Reise das lang ersehnte Glück bringen wird?
[Alina Lisanne Ebmeyer]

20.00-20.30 Uhr



SCHEINWERFER, BAUTEIL U0

Dr. Wiebke Esdar
[Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft,
Abteilung Psychologie / Mitglied des Deutschen Bundestages]

>FRANZISKA LINKERHAND< von Brigitte Reimann

Franziska ist eine starke, begabte junge Frau voller Sehnsucht. Sie bewegt sich zwischen den Welten: Franziska wird im Dritten Reich geboren, ihre Eltern verlassen die ostdeutsche Heimat zu Beginn des Realsozialismus um nach Westen zu gehen, Franziska bleibt dort. Aus bürgerlichem Elternhaus stammend, heiratet sie zunächst den Arbeiter Wolfgang Exls. Die Ehe scheitert. Sie studiert Architektur und wird von ihrem Lehrer, Prof. Reger, protegiert und gefördert. Anschließend begibt sie sich voller Enthusiasmus nach Neustadt, um dort staatlich organisiert Wohnungen für Arbeiter zu bauen. Franziskas Traum ist es, „Wohnungen zu bauen, die ihren Bewohnern das Gefühl von Freiheit und Würde geben“. Dieser Traum prallt jedoch auf die Zielvorgabe, schnell und billig zu bauen, vornehmlich mittels industrieller Plattenbauweise.

Brigitte Reimann schrieb zwanzig Jahre an Franziskas Geschichte, die stark autobiografische Züge trägt. Der Roman erschien 1974 posthum in Ost-Berlin und wurde vor allem für seine offene Schilderung des DDR-Alltags gefeiert.
[Dr. Wiebke Esdar]



NACHTFALTER, BAUTEIL U1

Stefanie Haacke
[Schreiblabor]

>DER PATAGONISCHE HASE< von Claude Lanzmann

Die Autobiographie des französischen Intellektuellen, Autors und Filmemachers Claude Lanzmann ist eins der stärksten Bücher, die ich je gelesen habe. Lanzmann erzählt das 20. Jahrhundert. Er erzählt seine ganze Geschichte vom Widerstand gegen den Naziterror bis in die 90er Jahre. Er erzählt, wie er den Film „Shoah“ gemacht hat, er erzählt von Israel, China, Deutschland und Frankreich. Und er erzählt sein Leben auf eine ungeschminkte, direkte, unbedingt der Wahrheit, der Vergewärtigung und dem Leben verbundene Weise.
[Stefanie Haacke]

20.00-20.30 Uhr



POLARSTERN, BAUTEIL V1

Ronja Zwiener
[Studentin]

>ZOOPLIS. EINE POLITISCHE THEORIE DER TIERRECHTE< von Sue Donaldson und Will Kymlicka

Die Frage, ob Tiere Empfindungen haben und sie deshalb das Recht zugesprochen bekommen sollten, nicht getötet zu werden, ist aktuell ein großes Thema unserer westlichen Gesellschaft. Doch die PhilosophInnen Donaldson und Kymlicka verlangen noch mehr: Sie wollen den Diskurs zu einem politischen machen und fordern die Staatsbürgerschaft für Tiere. Zoopolis regt zum Nachdenken an und verlangt von seinen Lesern, über den Tellerrand zu schauen.
[Ronja Zwiener]



CLAIRE DE LUNE, BAUTEIL V1

Mona Bünemann
[Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft,
Abteilung Psychologie]

>JENE TAGE< Gedichte von Forugh Farrochsad

Forugh Farrochsad (1934–1967) gilt als eine der bedeutendsten Vertreterinnen der modernen persischen Lyrik. „Ich bin die Kerze, die sich leuchtend selbst verzehrt“ schreibt sie in einem ihrer Gedichte und beschreibt sich darin als gefangenen Vogel auf Erden. Als Kind eingeschränkt durch das Reglement der Familie, beginnt sie schon früh Gedichte zu schreiben. Ihr aufregendes Leben bietet hierfür genug Material. Scheidung, Nervenzusammenbrüche, die große Liebe, eine offene Affäre mit einem verheirateten Mann: Farrochsad eckt im Iran der 60er Jahre an und wird zu einer kontroversen Ikone. Sie lebt und schreibt das Leben in allen Facetten, bis sie im Alter von nur 32 Jahren bei einem Autounfall stirbt. Farrochsad hinterlässt eine große Anzahl herausragender und mutiger Gedichte, die auch in der deutschen Übersetzung ihre Kraft entfalten.
[Mona Bünemann]



Alexandra Knaup
[Fakultät für Erziehungswissenschaft]

>VERSETZTER STEIN< Gedichtzyklus von Nikola Madzirov

„Grenzerfahrung, Vergänglichkeit und Neuschöpfung“ – so etwa ließe sich programmatisch der 2011 erstmals veröffentlichte, bereits für Furore sorgende Gedichtzyklus „Versetzer Stein“ des mazedonischen Dichters Nikola Madzirov umreißen. Der im krisengeprägten Strumica im Jahr 1973 geborene heutige Weltenbürger Madzirov verführt den Gedichtrezipienten mit beeindruckender sprachlicher Grazie und surrealer Wortkombination zum sinnlich stimulierenden Tanz. Seine Verse drehen sich in kühn wirkenden Gedankenspielen um die täglichen Sorgen der Menschen: Heimat und Fremde, Verlust und Ungewissheit, Vergänglichkeit und Erinnerung, Einsamkeit und Neuanfang. In der Dichtung bekommen diese Sorgen eine leise, aber nachhaltige Stimme. Sie erzählt von der universalen Erfahrung eines Dazwischenseins, welches jene schmerzlich erfahrenen Auswirkungen geopolitischer Verwerfungen von Jahrhunderten überwinden hilft.
[Alexandra Knaup]

21.00-22.00 Uhr



[Foto: Bernd Sahling]

SCHEINWERFER, BAUTEIL U0

Anja Tuckermann
[Bielefelder Poet in Residence]

>MANO. DER JUNGE, DER NICHT WUSSTE, WO ER WAR< Autorenlesung

Anja Tuckermann engagierte sich in den 1980er-Jahren in der feministischen Mädchenbewegung und gab die von ihr gegründete Zeitschrift „Tigermädchen“ heraus, in der Geschichten und Gedichte von Kindern und Jugendlichen veröffentlicht wurden. Von 1988 bis 1992 arbeitete sie als Redakteurin, bis 1997 freiberuflich in der Kinderfunkredaktion des RIAS (später Deutschlandradio). Sie lebt als freie Schriftstellerin und Journalistin in Berlin.

Das Werk Anja Tuckermanns umfasst Belletristik für Erwachsene, für Kinder und Jugendliche, Theaterstücke, Texte für Musik und Film sowie Kurzprosa. Ihre Bücher sind in viele Sprachen übersetzt, u.a. ins Norwegische, Schwedische, Dänische, Niederländische, Französische, Spanische, Katalanische, Polnische, Mazedonische, Türkische und Chinesische. Zu den zahlreichen Preisen, die sie erhielt, gehören der Deutsche Jugendliteraturpreis, der Friedrich-Gerstäcker-Preis und der Friedrich-Bödecker-Preis.

Zu den bekanntesten Büchern gehören die dokumentarischen Romane über das Schicksal von Sinti-Kindern: „Muscha. Ein Sinti-Kind im Dritten Reich“ (1994), „Denk nicht, wir bleiben hier“ (2005) über Hugo Höllenreiner und „Mano. Der Junge, der nicht wusste, wo er war“ (2008) über Hermann Höllenreiner.
[Prof. Dr. Petra Josting]

Universität Bielefeld

LESENACHT
in der Universitätsbibliothek
Abschlusslesung mit
ANJA TUCKERMANN

Donnerstag,
23.11.2017
18.30-22 Uhr

Eintritt frei!